

Kurzbeschreibung

Das Bestandsgebäude wird durch zwei Blöcke erweitert, die durch ein Foyergebäude in der Mitte verbunden sind. Der westliche Baukörper springt an der Kirchstraße vor die Bauflucht des Bestandsgebäudes vor und soll im Straßenraum gut sichtbar sein. Dadurch entsteht zwischen dem Altbau und dem Neubau ein ‚Rathausplatz‘, der zum Foyergebäude mit dem zentralen Empfangsbereich führt. Dieses zentrale Gebäude hat einen zweiten Eingang von Süden. Beide Eingänge sind jeweils weit zurückgesetzt. Der östliche Block schließt direkt an das Foyer und auch an das alte Rathaus an. In beiden Blöcken gibt es jeweils einen Innenhof. Ein dritter Innenhof wird zwischen dem Altbau und dem neuen Gebäude gebildet.

Um das zentrale Foyer mit dem Empfang sind die öffentlichen Nutzungen angeordnet. Der Bereich der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ist gegenüber der Pauluskirche vorgesehen. Im gleichen Block befinden sich die Räume der Musikschule und der Volkshochschule sowie die Kantine mit Außensitzplätzen am Südeingang. Im östlichen Block ist die Gottfried-Benn-Bibliothek mit einem Lesegarten sowie Verwaltungsflächen geplant, die direkt an das alte Rathaus angrenzen.

Das gesamte Gebäude hat eine einheitliche Höhe. Es ist überwiegend fünfgeschossig. Im Osten sind aufgrund eines Niveauunterschieds bei gleicher Gebäudehöhe sechs Geschosse geplant. Südlich des Gebäudes sind grüne Pflanzinseln und ein ‚Mikrowald‘ geplant, der auch die vorhandenen Bäume umfasst.

Für die Kirchstraße ist ein verkehrsberuhigter Bereich mit einer Bushaltestelle am alten Rathausgebäude vorgeschlagen. Hier sind Regengärten und Wasserspiele vorgesehen.

Für das jetzige Grundstück der Gottfried-Benn-Bibliothek wird ein zweigeschossiges kompaktes Verwaltungsgebäude vorgeschlagen, das ebenfalls einen Innenhof hat. Der Zugang erfolgt von der Martin-Buber-Straße.

Unter dem westlichen Block und dem Foyer sind im Untergeschoss Stellplätze für Fahrräder und PKWs vorgesehen. Die Zufahrt befindet sich an der Martin-Buber-Straße.

Mit der vorgeschlagenen Bebauung sind insgesamt rund 39.000 m² für die vorgesehenen Nutzungen (inklusive Flure, Erschließung, Konstruktionsflächen etc.) auf beiden Grundstücken nachgewiesen.

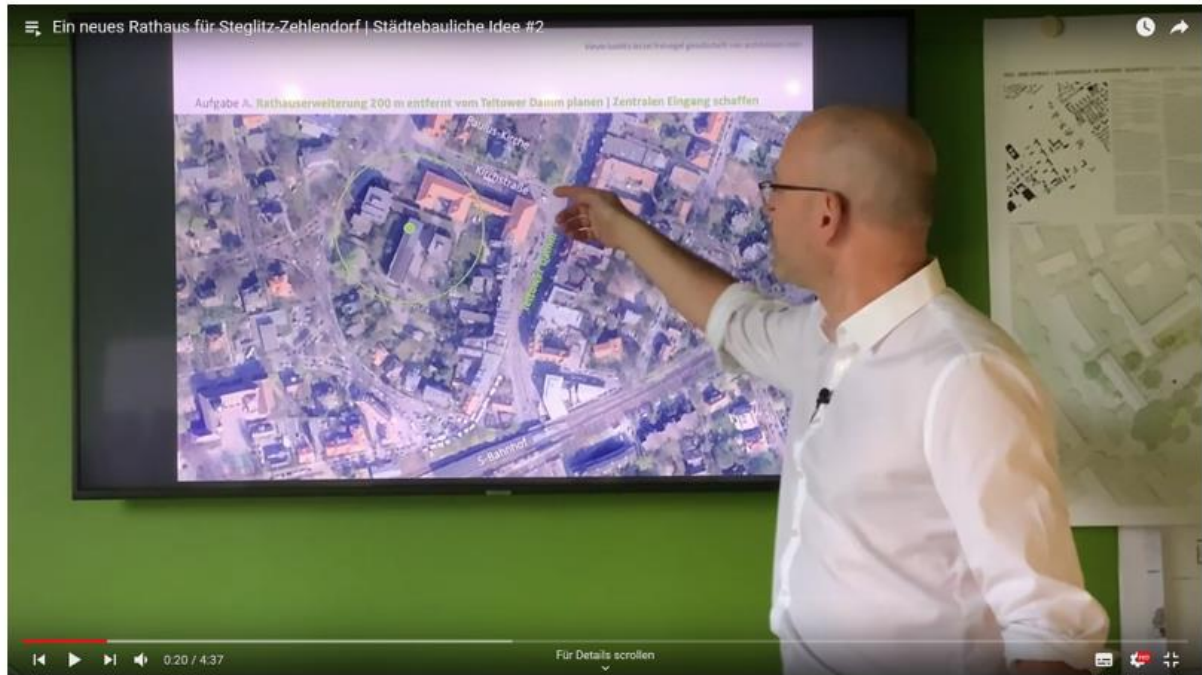
In diesem Video fasst das Planungsteam seinen Konzeptansatz für Sie zusammen:

<https://www.youtube.com/watch?v=7f9QurA2f-c>

Städtebauliche Idee #2

für das Rathaus Zehlendorf

Planungsteam: [kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten](#) mit [agu](#) | [Goldmann Landschaftsarchitektur](#)



Modellfoto und Entwurfspläne



Städtebauliche Idee #2

für das Rathaus Zehlendorf

Planungsteam: **kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten mit agu | Goldmann Landschaftsarchitektur**

ERWEITERUNG RATHAUS ZEHLENDORF Städtebauliches Gutacherverfahren

Scheitelfläche 1:1.500

Bestandssituation 1:1.500

Einleitung

Das Rathaus Zehlendorf ist ein wichtiges Wahrzeichen der Gemeinde Zehlendorf und ein zentraler Ort der Verwaltung. Die Erweiterung des Rathauses ist notwendig, um den wachsenden Anforderungen der Gemeinde gerecht zu werden und die Qualität der öffentlichen Verwaltung zu verbessern.

Ziele der Erweiterung

- Erweiterung der Büroflächen um 10.000 qm
- Schaffung von 100 neuen Arbeitsplätzen
- Integration von Grünflächen und Freizeitanlagen
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Erhaltung der historischen Bausubstanz

Maßnahmen

Die Erweiterung des Rathauses erfolgt durch den Anbau von vier neuen Gebäudeteilen, die sich an der bestehenden Fassade anfügen. Die neuen Gebäude sind in der Höhe und in der Architektur mit dem bestehenden Rathaus harmonisiert. Zudem werden Grünflächen und Freizeitanlagen geschaffen, die die Qualität der öffentlichen Verwaltung verbessern.

Wirtschaftliche Vorteile

Die Erweiterung des Rathauses ist wirtschaftlich vorteilhaft, da sie die Kosten für die Unterhaltung bestehender Gebäude senkt und die Energieeffizienz verbessert. Zudem wird durch die Schaffung von Arbeitsplätzen die lokale Wirtschaft gefördert.

Umweltliche Vorteile

Die Erweiterung des Rathauses ist umweltfreundlich, da sie die Energieeffizienz verbessert und die Integration von Grünflächen ermöglicht. Zudem wird durch die Schaffung von Arbeitsplätzen die lokale Wirtschaft gefördert.

Soziale Vorteile

Die Erweiterung des Rathauses ist sozial vorteilhaft, da sie die Qualität der öffentlichen Verwaltung verbessert und die Integration von Grünflächen ermöglicht. Zudem wird durch die Schaffung von Arbeitsplätzen die lokale Wirtschaft gefördert.

Vertikalschnitt A-A 1:1.500

Vertikalschnitt B-B 1:1.500

Querschnitt A-A 1:1.500

Querschnitt B-B 1:1.500

Grundriss 1:1.500

Grundriss 1:1.500

Grundriss 1:1.500

Grundriss 1:1.500

Grundriss 1:1.500

Grundriss 1:1.500

© kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten

